



Bochum, 26. September 2017

– PRESSEMITTEILUNG –

Augenklinik bietet Telefonsprechstunde an

Blindheit, Verstehen und Verhüten: Aktion zur Woche des Sehens

„Das Ziel im Blick“: Unter diesem Motto steht die diesjährige Woche des Sehens, die mit einer Vielzahl von Aktionen bundesweit auf die Lage von blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland sowie in den sogenannten Entwicklungsländern aufmerksam machen möchte und auf die Bedeutung von Kontrolluntersuchungen für den Erhalt des Augenlichts hinweisen will. Mit einer großen Telefonaktion beteiligt sich daran auch die Augenklinik des Universitätsklinikums Knappschaftskrankenhaus Bochum.

An drei aufeinanderfolgenden Tagen, vom 10. bis 12. Oktober, beantworten Klinikärzte unter der Rufnummer 0234 / 299-80061 jeweils eine Stunde lang Fragen der Anrufer zu drei weitverbreiteten Augenleiden: Grüner Star (Glaukom), altersbedingte Makulaerkrankung (Makuladegeneration) und Grauer Star (Katarakt). Diese Krankheiten treten verstärkt mit zunehmendem Alter auf und gelten als Hauptursachen für Sehstörungen mit einhergehendem Lebensqualitätsverlust. Dabei muss es in den meisten Fällen gar nicht erst so weit kommen. Denn früh erkannt und gut behandelt, kann die Sehkraft dank effektiver diagnostischer und therapeutischer Verfahren sowie modernster Technik lang erhalten und unterstützt werden. Das Programm im Einzelnen:

Dienstag, 10. Oktober, 17 bis 18 Uhr: Glaukom (Grüner Star)

- Oberärztin Dr. Inga Kersten-Gomez: 0234 / 299-80061

Mittwoch, 11. Oktober, 17 bis 18 Uhr: Altersbedingte Makuladegeneration

- Oberarzt Nikolaos Tsiampalis: 0234 / 299-80061

Donnerstag, 12. Oktober, 17 bis 18 Uhr: Katarakt (Grauer Star)

- Oberarzt Dr. Tim Schultz: 0234 / 299-80061

Universitätsklinikum
Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH
In der Schornau 23-25
44892 Bochum
www.kk-bochum.de

Ihr Ansprechpartner:

Bianca Braunschweig M.A.
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0)234 / 299-84033
bianca.braunschweig@kk-bochum.de

Die „Woche des Sehens“ gibt es bereits zum 16. Mal. Getragen wird die Aktionswoche von der Christoffel-Blindenmission, dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Berufsverband der Augenärzte, dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf und Pro Retina Deutschland.